

Audi beschleunigt Vorbereitung für erfolgreichen Start in der Formel 1 und baut sein Engagement deutlich aus

- **Aufsichtsräte der Volkswagen AG und der AUDI AG beschließen gesamthafte Übernahme der Sauber Gruppe**
- **Oliver Hoffmann übernimmt Gesamtverantwortung für das Formel-1-Engagement von Audi und wird Vorsitzender der Verwaltungsräte der Sauber Gruppe**
- **Andreas Seidl übernimmt zukünftig die Funktion des CEO Audi F1 Team und wird damit das Gesicht des Audi F1 Rennteams**
- **Audi CEO Gernot Döllner übernimmt Leitung des Entwicklungsressorts der AUDI AG**

Ingolstadt, 8. März 2024 – Mit der Audi Agenda haben die Vier Ringe unter Leitung von CEO Gernot Döllner Klarheit darüber geschaffen, worauf sich das Unternehmen zukünftig konzentriert. Im Fokus stehen unter anderem Produkt und Technologie sowie die stärkere Positionierung der Marke Audi im globalen Umfeld. Vor diesem Hintergrund haben die Aufsichtsräte der AUDI AG und der Volkswagen AG jetzt die Stärkung des Formel-1-Engagements und die beschleunigte Vorbereitung auf den Start in der Saison 2026 beschlossen. Geplant ist, dass Audi 100 Prozent der Anteile der Sauber Gruppe erwirbt. Oliver Hoffmann übernimmt als Gesamtverantwortlicher und Generalbevollmächtigter die Leitung für das Audi Formel-1-Engagement. Andreas Seidl hat als CEO des Audi F1 Teams die Verantwortung für die Umsetzung des F1 Projekts und die Leitung des Audi F1 Teams.

Oliver Hoffmann, bisher verantwortlich für den Geschäftsbereich der Technischen Entwicklung, übernimmt als Generalbevollmächtigter die Gesamtverantwortung innerhalb der AUDI AG zur Umsetzung des Formel-1-Engagements der Vier Ringe in der Königsklasse des Motorsports. Die neugeschaffene Position verbindet zukünftig alle drei Säulen des Formel-1-Engagements: die Beteiligung am Schweizer Traditionsrennstall Sauber, die Entwicklung der Power Unit durch die Audi Formula Racing GmbH am Standort Neuburg sowie die strategische Steuerung und Aktivierung des Engagements durch die AUDI AG. Ziel dieser Bündelung ist neben der erfolgreichen Umsetzung des Formel-1-Engagements auch die Stärkung der Marke Audi im globalen Umfeld sowie die Sicherstellung eines intensiven Austausches zwischen Motorsport und Serie.

In diesem Zuge plant die AUDI AG die vollständige Übernahme der Sauber Holding AG. Eine entsprechende Vereinbarung wurde mit dem bisherigen Mehrheitsaktionär Islero Investments AG getroffen, welcher den Wechsel vollumfänglich unterstützt. Oliver Hoffmann wird den Vorsitz der jeweiligen Verwaltungsräte aller Sauber Gesellschaften zusätzlich zum Vorsitz der Gesellschafterversammlung der Audi Formula Racing GmbH übernehmen.

Vor diesem Hintergrund legt Oliver Hoffmann sein Amt als Vorstand der AUDI AG nieder. Die Leitung der Technischen Entwicklung übernimmt Audi CEO Gernot Döllner zusätzlich zu seinen bestehenden Aufgaben. Er wird die angestoßene Transformation der Technischen Entwicklung weiterführen. Hierzu zählen neben der Verkürzung der Entwicklungszeit vor allem der Fokus auf effizientere Strukturen und klare Verantwortlichkeiten, um der durch die Audi Agenda vorgegebenen Priorisierung der Produkte und Technologien Rechnung zu tragen.

Für den Einstieg in die FIA-Formel-1-Meisterschaft 2026 besetzt Audi eine weitere wichtige Rolle. Andreas Seidl wird zukünftig als CEO Audi F1 Team die Verantwortung für die Umsetzung des Audi F1 Projekts sowie die Leitung des Audi F1 Teams übernehmen und das Gesicht des künftigen Audi Formel-1-Teams sein.

Manfred Döss, Aufsichtsratsvorsitzender der AUDI AG: „Der Einstieg in die Formel 1 ist nicht nur der Höhepunkt der bisher sehr erfolgreichen Geschichte der Marke Audi im Motorsport, es ist auch eine ebenso große sportliche Herausforderung wie ein finanzielles Commitment. Mit der neu geschaffenen Bündelung der Verantwortlichkeiten von Oliver Hoffmann und der gesamthaften Übernahme der Sauber Gruppe beschleunigen wir unsere Vorbereitung auf die Saison 2026.“

Jörg Schlagbauer, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Gesamtbetriebsrats-vorsitzender der AUDI AG: „Audi muss technologisch flexibel, handlungs- und zukunftsfähig bleiben. Dazu brauchen wir einen klaren Kurs. Vorsprung durch Technik muss unser Anspruch sein. Innovativ und mutig. Das ist jetzt Chefsache. Ich freue mich deshalb auf eine noch intensivere Zusammenarbeit mit Gernot Döllner. Der Dank aller Audianer_innen gilt Oliver Hoffmann für seine Arbeit. Wir wünschen ihm und den Vier Ringen in der Königsklasse des Motorsports viel Erfolg.“

Gernot Döllner, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG: „Ich danke Oliver Hoffmann für seinen unermüdlichen Einsatz als Vorstand der Technischen Entwicklung. Oliver hat in den vergangenen Jahren maßgeblich zur Schärfung der Audi Produkt-DNA beigetragen, die wir jetzt mit dem Start des Audi Q6 e-tron nach und nach auf die Straße bringen werden. Insbesondere die für uns wichtigen Volumenmodelle auf Basis der neuen Plattformen PPE und PPC tragen seine Handschrift.“

Hoffmann verfügt über weitreichende Erfahrung im Motorsport und ist damit der richtige Mann zur richtigen Zeit. Als Vorstand der Technischen Entwicklung und Verantwortlicher für Audi Sport konnte er große Motorsport-Erfolge für die Vier Ringe erzielen. Hierzu zählen internationale Siege und Titel im Kundensport, in der DTM und in der rein elektrischen Formel E Weltmeisterschaft. Zuletzt konnte Audi als erster Hersteller überhaupt die berühmte wie berüchtigte Rallye Dakar mit einem innovativen elektrifizierten Antriebsstrang für sich entscheiden. Die Vorbereitungen für den Einstieg in die Formel 1 im Jahr 2026 laufen auf Hochtouren.

Oliver Hoffmann: „Ich danke dem gesamten Team der Technischen Entwicklung für die tolle Leistung in den vergangenen Jahren und schaue mit Stolz auf die herausragenden Produkte, die wir als Ergebnis unserer intensiven Arbeit in den nächsten Monaten auf die Straße bringen werden. Motorsport und im Speziellen die Formel 1 sind meine große Leidenschaft. Ich bin überzeugt, dass wir durch die Bündelung der Verantwortlichkeiten und Übernahme aller Anteile der Sauber Gruppe unsere Vorbereitung auf den Start im Jahr 2026 weiter beschleunigen werden. Ich freue mich, dass wir Andreas Seidl für die Aufgabe als CEO Audi F1 Team gewinnen konnten. Er ist genau der richtige Mann für unser ambitioniertes Vorhaben. Er wird mit seiner breiten Erfahrung durch Führungsrollen bei Motorsportprogrammen auf Hersteller- und Formel-1-Teamseite einen wichtigen Beitrag für das Formel-1-Projekt von Audi leisten.“

Der gebürtige Passauer Andreas Seidl begann seine Motorsportlaufbahn im Formel-1-Projekt von BMW, in dessen Verlauf er auch als Leiter Renneinsatz bei Sauber tätig war. Als Teamchef feierte Seidl mit Porsche zwischen 2015 und 2017 mehrere Weltmeisterschaften und drei Gesamtsiege bei den prestigeträchtigen 24 Stunden von Le Mans. Von 2019 bis 2022 war Seidl Teamchef des McLaren-Formel-1-Teams, bevor er seit Beginn 2023 den CEO-Posten der Sauber Gruppe übernahm.

Andreas Seidl: „Ich bedanke mich bei Gernot Döllner und Oliver Hoffmann für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich darauf, Audi als CEO des Audi F1 Teams zusammen mit einer hochmotivierten Mannschaft in die Formel 1 zu führen. Wir haben einen klaren Fahrplan, wie wir sowohl in Hinwil als auch in Neuburg schnellstmöglich konkurrenzfähig sein wollen. Wir haben ehrgeizige Ziele. Deren Umsetzung ist in vollem Gange und wird durch die vollständige Übernahme von Sauber durch die AUDI AG nochmals beschleunigt.“

Audi Global Media Relations

Daniel Schuster

Pressesprecher Technische Entwicklung

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-mediacycenter.com



Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 21 Standorten in 12 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

2022 hat der Audi Konzern 1,61 Millionen Automobile der Marke Audi, 15.174 Fahrzeuge der Marke Bentley, 9.233 Automobile der Marke Lamborghini und 61.562 Motorräder der Marke Ducati an Kund_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von € 61,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 7,6 Mrd. Weltweit arbeiteten 2022 mehr als 87.000 Menschen für den Audi Konzern, davon mehr als 54.000 bei der AUDI AG in Deutschland. Mit seinen attraktiven Marken sowie neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und wegweisenden Services setzt das Unternehmen den Weg zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität konsequent fort.
